

Kollegiumsandacht 22. März 2018

Begrüßung

Wir sind heute hier zusammgekommen, um an unsere Kollegin Maria K. zu erinnern, die am Dienstag verstorben ist. Wir wollen dies hier tun, wo wir zusammen gelebt und gearbeitet haben.

Wir wollen einen Moment innehalten im Alltag. Wir tun dies in der Hoffnung, dass Gott uns in unserem Schmerz und unserer Trauer Trost und Hilfe ist. Und in der Hoffnung, dass das Leben stärker ist als der Tod. Denn Gott schenkt uns das Leben und zu ihm kehrt es zurück.

Deshalb sind wir hier zusammen gekommen...

...im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Amen.

Psalm

Lasst uns beten mit den Worten des 121. Psalms:

Ich habe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Amen.

Nachruf

Mit Maria K. ist ein Mensch von uns gegangen, der uns vertraut war. Ihre Stimme wird in unserem Kreis fehlen.

Ein Mensch, der uns tagtäglich begleitet hat, ist plötzlich und unerwartet gestorben. Wir sind traurig und erschrocken.

Deshalb wollen wir einen Moment innehalten und uns erinnern:

- an schöne Augenblicke, die wir gemeinsam erlebt haben,
- aber auch an schwere Zeiten, die wir hier gemeinsam erlebt haben,
- an Stunden und Minuten, in denen wir zusammen gelacht haben, an Stunden und Minuten, wo wir geweint haben oder zumindest traurig waren,
- an Zeiten, in denen wir es schwer hatten, miteinander und mit unsern Schülerinnen und Schülern,
- an die Dinge, die Maria mit ihrem Wesen und ihren Fähigkeiten in den Schulalltag eingebracht hat.

Dabei merken wir auch, was uns ohne sie fehlen wird

Wir denken an das, was bleiben wird.

Wir empfinden Trauer. Doch in der Trauer will Gott uns Trost schenken für die Toten, die Lebenden und die Kommenden, denn bei Gott sind wir alle aufgehoben. Jetzt und in Ewigkeit.

Lied (wird vorgespielt): Von guten Mächten wunderbar geborgen

Fürbitten

Herr, du weißt, wie traurig es in den Herzen der Angehörigen von Maria aussieht.

Auch wir trauern um unsere Kollegin.

Du hast sie zu dir gerufen. Viele Menschen bleiben traurig zurück und erinnern sich daran, was Maria ihnen bedeutet hat und über den Tod hinaus bedeutet.

So bitten wir dich, Herr, lass sie in deiner Hand geborgen sein.

Für alle Menschen, die zurückbleiben, bitten wir: Tröste du alle Traurigen, nimm fort den Schmerz und alles Leid, das Menschen um Maria tragen.

In Christus leuchtet uns das ewige Licht in das Dunkel unserer Traurigkeit. Lass dein Licht uns geleiten durch den Tag und durch diese Welt.

Vater unser

Segen

Gott segne uns, dass wir seine Nähe spüren,

wie die Hand eines Vaters, der uns sicher führt,

wie der Kuss einer Mutter, die uns immer liebt,

wie das Schulterklopfen eines Freundes, der immer zu uns hält,

wie die Umarmung einer Freundin, die uns nie im Stich lässt.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.